

DIE  
WORTE  
DES HEILANDS  
AM  
KREUTZE.

In Musik gesetzt

Von

Herrn Joseph Haydn

Doktor der Tonkunst

und

Kapellmeister in wirklichen Diensten

Sr. Durchlaucht des Hrn. Fürsten von Esterhazy.

Wien,

gedruckt bey Matthias Andreas Schmidt

kais. königl. Hofbuchdrucker.

1796.

*Agosto dell'anno 2020.  
dott. Michael Gendre  
nella stamperia di Noah*

## Introduzione

**No.1** VATER, VERGIB IHNEN,  
DENN SIE WISSEN NICHT, WAS SIE TUN.

*Lukas 23:34*

Vater im Himmel,  
o sieh hernieder vom ewigen Thron!  
Vater der Liebe,  
dein Eingeborner,  
er fleht für Sünder,  
für deine Kinder,  
erhöre den Sohn!  
Ach, wir sind tief gefallen,  
wir sündigten schwer;  
doch allen zum Heil,  
uns allen,  
floss deines Sohnes Blut.  
Das Blut des Lamms schreit nicht um Rach';  
es tilgt die Sünden.  
Vater der Liebe,  
lass uns Gnade finden,  
erhöre den Sohn!  
O Vater, o Vater,  
erhöre den Sohn!

**No.2** FÜRWAHR, ICH SAG ES DIR: HEUTE  
WIRST DU BEI MIR IM PARADIESE SEIN.

*Lukas 23:43*

Ganz Erbarmen, Gnad' und Liebe,  
bist du Mittler, Gotteslamm.  
Kaum ruft jener reuig auf zu dir:  
Wenn du kommest in dein Reich,  
ach, so denke mein!  
so versprichst du ihm voll Milde:  
heut wirst du bei mir im Paradiese sein.  
Herr und Gott! Blick auf uns!  
Sieh an deines Kreuzes Fusse  
unsre wahre Reu' und Busse!  
Gib uns auch zur letzten Stunde  
jenen Trost aus deinem Munde:  
Heut wirst du bei mir im Paradiese sein.

**No.3 FRAU, HIER SIEHE DEINEN SOHN,  
UND DU, SIEHE DEINE MUTTER!**

*Johannes 19:26-27*

Mutter Jesu,  
die du trostlos, weinend,  
seufzend bei dem Kreuze standst  
und die Qualen seines Leidens  
in der Stund des bittern Scheidens  
siebenfach in dir empfandst:  
Kaum mehr fähig, dich zu fassen,  
und doch standhaft und gelassen,  
nimmst als Sohn  
den treuen Jünger  
und mit ihm auch uns als Kinder an.  
Mutter Jesu,  
o du Zuflucht aller Sünder,  
hör das Flehen deiner Kinder.  
Steh uns bei im letzten Streit,  
Mutter voll der Zärtlichkeit,  
o steh uns allen bei!  
Wenn wir mit dem Tode ringen  
und aus dem beklemmten Herzen  
unsre Seufzer zu dir dringen,  
lass uns, Mutter,  
lass uns da nicht unterliegen!  
Hilf uns dann den Feind besiegen!  
Und steh uns bei im letzten Streit!  
Wenn wir mit dem Tode Ringen,  
o da zeige dich als Mutter  
Und empfahl uns deinen Sohn,  
o Mutter!

**No.4 MEIN GOTT, MEIN GOTT,  
WARUM HAST DU MICH VERLASSEN?**

*Psalm 22:1 und  
Matthäus 27:46*

Warum hast du mich verlassen?  
Wer sieht hier der Gotttheit Spur?  
Wer kann fassen dies Geheimnis?  
O Gott der Kraft und Macht,  
O Gott der Macht und Stärke,  
Wir sind deiner Hände Werke,  
und deine Lieb, o Herr,  
hat uns erlöst.  
O Herr, wir danken dir  
von Herzen.  
Unserwegen littst du Schmerzen,  
Spott, Verlassung,  
Angst und Pein.  
Herr, wir sollte dich nicht lieben,  
dich mit Sünden noch betrüben?  
Wer kann deine Huld verkennen?  
Nein, nichts soll uns  
von dir trennen  
allhier und dort in Ewigkeit.

### No.5 JESUS RUFET: ACH, MICH DÜRSTET!

*Johannes 19:28*

Hemmt nun die Rache,  
stillt eure Wut!  
Menschen, lasset Mitleid  
Euch erweichen,  
ruft Erbarmung in das Herz!  
Jesus rufet: Ach, mich dürstet!  
Ihm reicht man Wein,  
den man mit Galle mischet.  
So labt man ihn.  
Kann Grausamkeit noch weiter gehn?  
Nun kann er nicht mehr fassen  
den Schmerz,  
der ihn allmächtig drückt,  
der Wohltun war.  
Ach im Durst Ah,  
vor seinem Ende  
reichet man ihm Galle dar.

### No.6 ES IST VOLLBRACHT.

*Johannes 19:30*

Es ist vollbracht!  
An das Opferholz geheftet,  
hanget Jesus in der Nacht;  
und dann ruft er laut:  
Es ist vollbracht.  
Was uns jenes  
Holz geschadet,  
wird durch dieses gut gemacht.  
Weh euch Bösen, weh euch Blinden,  
weh euch allen, die ihr Sünden  
immer häuft auf Sünden!  
Menschen denket nach!  
Werdet ihr Erbarmung finden,  
wenn er kommt in seiner Herrlichkeit  
und seiner Macht?  
Rett uns, Mittler, vom Verderben!  
Höre, Gottmensch, unser Schrein!  
Lass dein Leiden und dein Sterben  
nicht an uns verloren sein.  
Lass uns einst den Himmel erben  
und mit dir uns ewig freun.

In deine Händ', o Herr,  
empfehl ich meinen Geist.  
Nun steigt sein Leiden höher nicht,  
Nun triumphiert er laut und spricht:  
nimm, Vater, meine Seele,  
dir empfehl ich meinen Geist.  
Und dann neigt er sein Haupt und stirbt.  
Vom ewigen Verderben  
hat uns sein Blut errettet;  
aus Liebe für uns Menschen  
starb er den Tod der Sünder.  
Du gabst uns neues Leben;  
was können wir dir geben?  
Was können wir?  
Zu deinen Füßen liegen wir,  
O Jesu, tief gerührt;  
nimm unser Herz als Opfer an!

**II Terremoto** Er ist nicht mehr.  
Der Erde Tiefen schallen wider:  
Er ist nicht mehr!  
Erzitter, Golgatha, erzitter!  
Er starb auf deinen Höhen.  
O Sonne, fleuch und leuchte diesem Tage  
nicht!  
Zerreiße, zerreiße, Land, worauf die Mörder  
stehen!  
Ihr Gräber, tut euch auf,  
ihr Väter, steigt ans Licht!  
Das Erdreich, das euch deckt,  
ist ganz mit Blut befleckt.